

deutsche Übersetzung

Ich schreibe Euer Exzellenz wegen des Falls von 16 Personen (elf Flüchtlinge und fünf Asylbewerber, darunter eine Frau), die derzeit in der dritten Polizeistation in der Stadt Pemba, Provinz Cabo Delgado, festgehalten werden. Nach Angaben der 16 Flüchtlinge und Asylsuchenden haben sie keinen angemessenen Zugang zu Lebensmitteln und medizinischer Versorgung erhalten. So hielt man sie über einen Zeitraum von 25 Tagen gänzlich ohne Nahrungsmittel fest. Im April fegte das Sturmtief Kenneth über Pemba hinweg, und seither haben sich die Haft- und Sanitärbedingungen noch weiter verschlechtert.

Die 16 wurden am 17. Januar willkürlich von Polizei- und Einwanderungsbeamten im Flüchtlingslager Maratane in der Provinz Nampula in Nordmosambik festgenommen. Nach Aussagen der Flüchtlinge wurden sie ohne Haftbefehl mit Handschellen gefesselt, geschlagen und festgenommen. Sie wurden nicht über die Gründe für Festnahme und Inhaftierung informiert. Am 19. Januar wurden sie von der Stadt Nampula in die dritte Polizeistation in Pemba, Provinz Cabo Delgado, verlegt.

Am 23. Januar deportierte die mosambikanische Regierung sieben Männer aus der Gruppe in ihr Herkunftsland, die Demokratische Republik Kongo. Ein Angehöriger der Einwanderungsbehörde zwang sie in ein Flugzeug nach Kinshasa, ohne dass ihnen ein Ausweisungsbefehl vorgelegt wurde oder sie die Möglichkeit hatten, ihre Abschiebung anzufechten. Am Flughafen von Kinshasa wurde ihnen die Einreise in die DR Kongo verweigert, da die Einwanderungsbehörden der DR Kongo der Ansicht waren, dass die ausgestellten Reisedokumente die Staatsangehörigkeit der Männer nicht belegten. Die Männer wurden drei Tage lang am Flughafen Jomo Kenyatta International in der kenianischen Hauptstadt Nairobi festgehalten, bevor sie am 26. Januar wieder zurück nach Mosambik geflogen wurden. Dort brachte man sie wieder auf die Dritte Polizeiwache in Pemba, wo man sie seither festhält.

Am 12. März beantragten die Rechtsbeistände der 16 Flüchtlinge und Asylsuchenden die vorübergehende Freilassung ihrer Mandant_innen. Das Gericht in Pemba muss noch über den Antrag entscheiden.

Ich appelliere an Sie:

Stellen Sie die sofortige Freilassung der 16 Flüchtlingen und Asylsuchenden sicher und ermöglichen ihnen, in das Flüchtlingslager Maratane in Nampula zurückzukehren. Schieben Sie sie gemäß Ihren menschenrechtlichen Verpflichtungen keinesfalls in ihre Herkunftsländer oder in andere Länder ab, in denen ihnen schwere Menschenrechtsverletzungen drohen würden.

Übernehmen Sie die Gewähr dafür, dass die Haftbedingungen der 16 Flüchtlinge und Asylsuchenden bis zu ihrer Freilassung den internationalen Standards entsprechen, insbesondere auch was den Zugang zu angemessener Nahrung, Wasser und Gesundheitsversorgung anbelangt.